



Alles im Fluß

fj. Neu soll es sein und erstaunlich, was die Cebit zeigt. Wie im Innovationsland Deutschland schwer geackert wird, stellt die Messe schon im voraus auf der Website „Innovationen“ dar, gestützt von der Zusicherung: „Die von den Ausstellern eingereichten Produktinformationen sind durch wissenschaftliche Mitarbeiter redigiert und auf ihren Innovationswert überprüft.“ Dort wird man auf ganz erstaunliche Weise fündig. Das Ladegerät für unsere Elektronik darf zu Hause bleiben, denn ein „Battery-life Activator“ aus Pegnitz verspricht jedem Akku höhere Ladekapazität. „Für die Installation des Akku-Retters benötigt der Anwender keine Fachkenntnisse. Der Handybesitzer muß nur sein Telefon ausschalten, das Akkufach öffnen, den Activator aufkleben, das Handy zusammenbauen und einschalten. Schon beginnt der Regenerationsprozeß.“ Eine Klebefolie, erstaunlich! In ihrer Umgebung, so schwafelt der Text weiter, wird „meßbar“ das 35fache an Ionen angereichert, vermutlich weil „ladungslose Metallpartikel im Elektrolyten in den Ladungskreislauf zurückgeführt werden“. Ionen fließen flüssiger, verlorene Metallpartikel finden sich wieder, eine japanische Erfindung angeblich, vom deutschen TÜV und fremdländischen Universitäten bestätigt. Ja, es soll noch Wunder der Technik geben, „anläßlich einer Reise nach Asien entdeckt“. Da lächeln wir leise, fernöstlich, als Techniker ganz ohne Wissenschaft.